



Mit der MAN Roland Uniset (re.) ist RMP in Troisdorf nach eigener Aussage »ein Quantensprung in Qualität und Ökonomie gelungen«. Die Weiterverarbeitung der inline rückengeleimten Zeitungen erfolgt über Rotationsschneider (li.).

Rautenberg Print & Media Verlag produziert mit MAN Roland und Rotationsschneidelinie RS 830

Auch bei Maximalumfang muss der Schnitt stimmen

Für manche Drucksachen sind Produktionsmittel und -weg quasi vorgegeben. Bei anderen ist die Auswahl der passenden Technologie ein wichtiger Faktor für den Erfolg. Das konnte auch die Rautenberg Media & Print Verlag KG (RMP) in Troisdorf bei Bonn erfahren, einer der größten Herausgeber und Drucker von lokalen Mitteilungsblättern in Nordrhein-Westfalen.

EINFACHBREITE ROTATION. RMP war im Herbst 2005 von zwei älteren Solna-Maschinen auf eine MAN Roland 2/1 Uniset (doppeltrund, einfachbreit) mit zwei Drucktürmen, zwei Rollenwechselern und drittem Falz umgestiegen. Bei Doppelproduktion können bis zu 55 000 Exemplare pro Stunde ausgelegt werden. Die Abschnittlänge beträgt 620 mm, bei einer maximalen Bahnbreite von 860 mm. Statt mit fünf Bahnen (jeweils 16 Seiten),

müssen die RMP-Drucker nur noch mit zwei Bahnen umgehen auf die jeweils bis zu 32 Seiten vierfarbig gedruckt werden können, insgesamt in einem Durchgang also 64 Seiten im Endformat von 21 x 31 cm.

132 VERSCHIEDENE TITEL. Zusammen mit dem Schwesterverlag HBV in Brandenburg gibt RMP 72 verschiedene Titel in West- und 60 in Ostdeutschland heraus, in Auflagen zwischen 5 000 und 50 000 Exemplaren. Das summiert sich auf rund eine Million Zeitungen pro Woche. Alle werden in Troisdorf auf 52-g-Papier gedruckt. Die Umfänge der inline rückengeleimten Stadt- und Gemeindezeitungen variieren von 16 bis 64 Seiten, die online gefertigt werden können.

Betriebsleiter Wolfgang Mannek hatte in der Auswahlphase gute Erfahrungen mit der Schnittqualität der Rotationsschneide-

linie RS 830 gemacht, was dann auch mit entscheidend bei der Auftragsvergabe an Rima-System war.

Da auf den Bodenförderern bis zu drei Schuppen (also 3 x 64 Seiten) übereinanderliegen und bei Sonderprojekten bis 90-g-Papier bedruckt wird, sind die Anforderungen beim Rotationsschnitt erheblich.

BESSERE FALZQUALITÄT. Die Investition in eine neue Druckmaschine hat sich auch an dieser Stelle positiv auf die Qualität ausgewirkt, weil die Schnittqualität direkt von der Falzqualität, d.h. dem exakten Übereinanderliegen der Seiten, beeinflusst wird. Ergänzt werden die Schneidstationen in der Entsorgungslinie von einer Makulaturausschleusung, einem Zeitungskreuzleger RS 3617 von Rima-System, einer Mosca-Kreuzumreifung und Deckblattanleger.

Gerd Bergmann